



Das ist kolonial.

Eine Ausstellungswerkstatt.

18.3. – 15.10.2023

LWL-Museum Zeche Zollern



Das ist kolonial. Eine Ausstellungswerkstatt

Was wollten wir erreichen?

- Partizipation und Multiperspektivität
- Work in Progress
- Outreach: Aufbau Kooperationen/ Gewinnung von Co-Kurator:innen
- Gemeinsame Entwicklung von Inhalten und Methoden
- Transparenz
- Inreach-Prozesse anstoßen

Herausforderungen

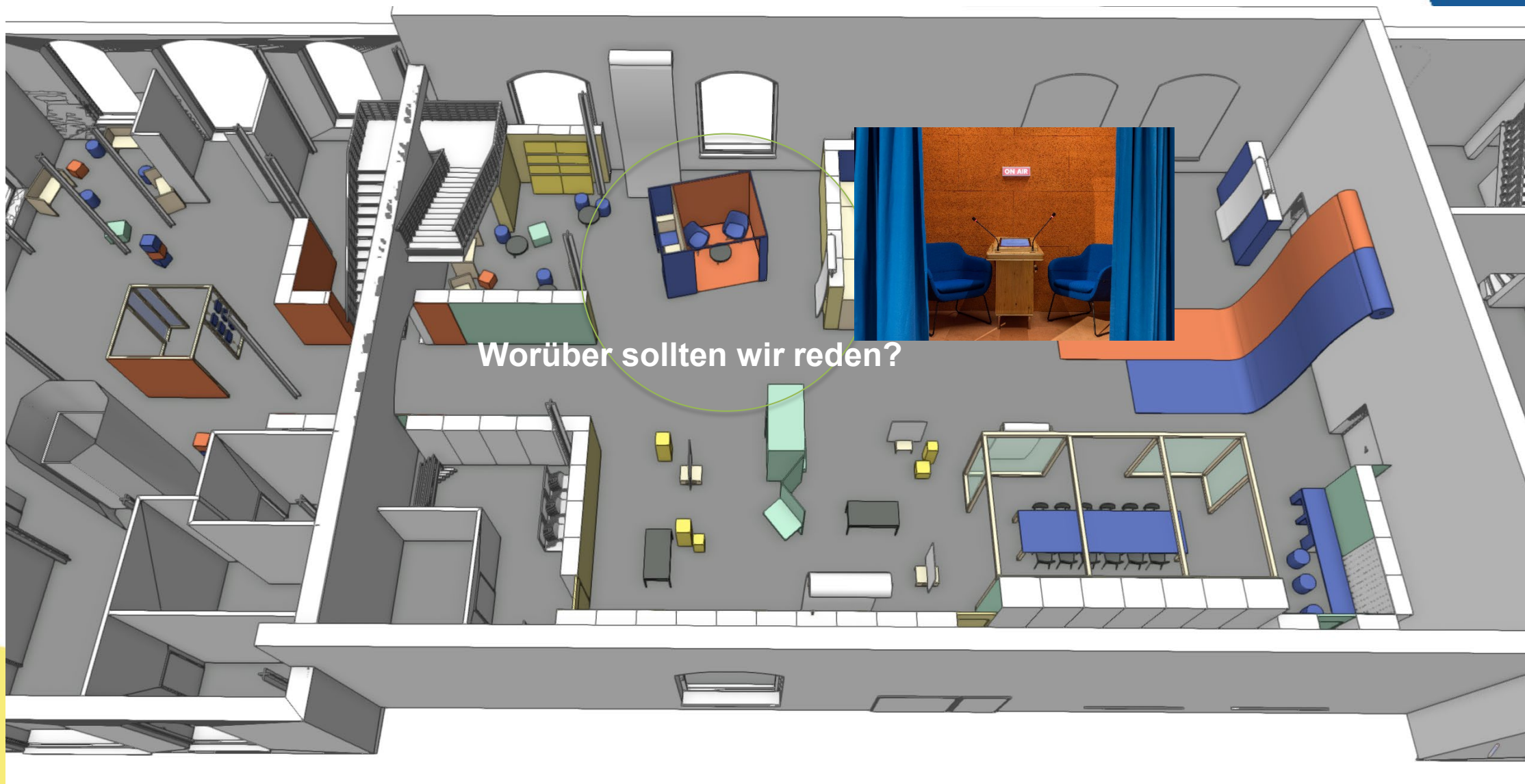
- Ausstellungswerkstatt war vorher nicht geplant
- Geringe personelle Ressourcen
- Themenjahr POWR!
- Finanzielle Ressourcen
- Anerkennung und Vergütung der Projektarbeit/kein „Wissen abgreifen“
- Allen Beteiligten gerecht werden
- Kurzer Vorbereitungszeitraum
- „alle mitnehmen“, auch intern/Sensibilisierung
- Gleichzeitig: Arbeit an und in der Werkstatt und Vorbereitung der Ausstellung 2024
- Vorreiterrolle/viele Dinge, die zum ersten Mal gemacht wurden
- Shitstorm und seine Folgen
- Gesteigerte Aufmerksamkeit und Erwartungshaltung

Stationen





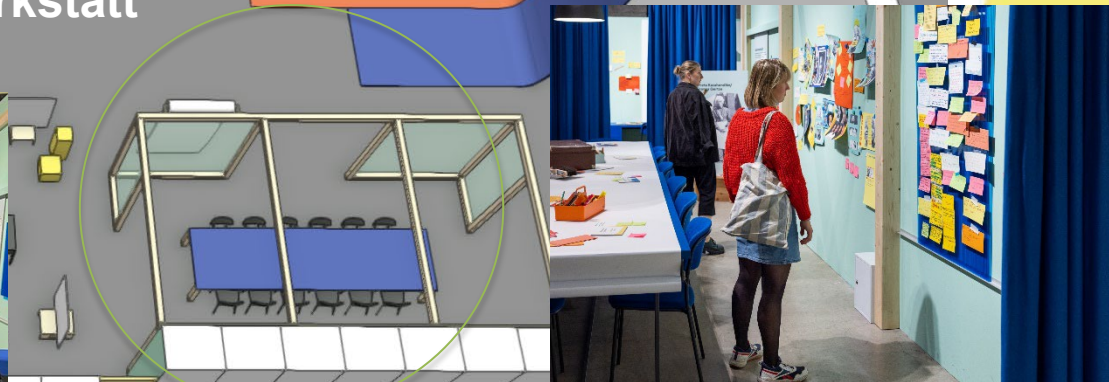




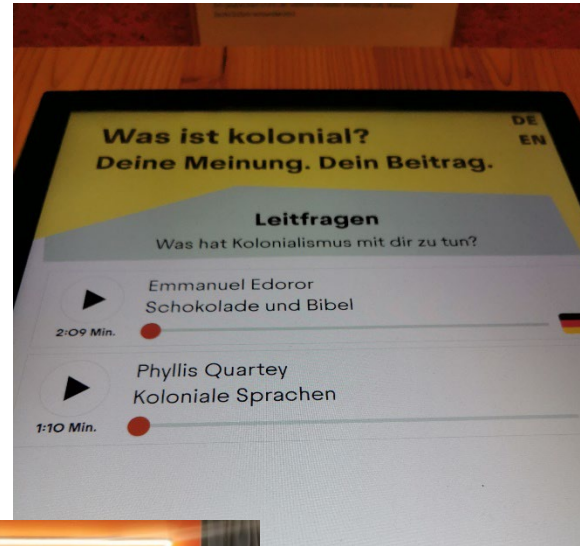
Worüber sollten wir reden?



Gedankenwerkstatt



Intensivere Auseinandersetzung



Aufnahmestudio

- Intuitive Bedienung
- Freigabe durch Projektteam

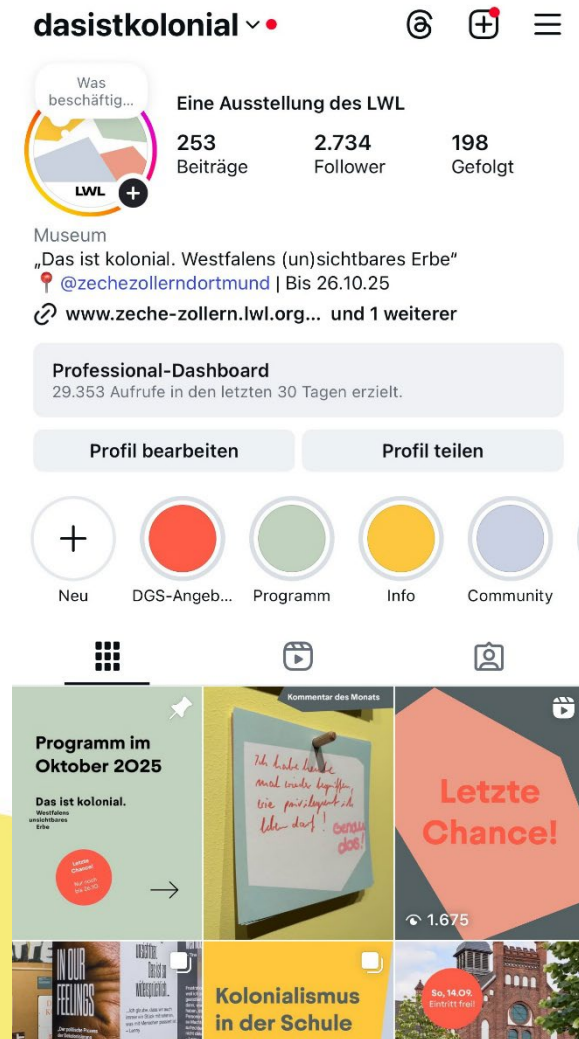
Ergebnisse

- Kurze Statements z.B. zu den Leitfragen, Kurzinterviews, biografische Erzählungen, Gedichte, Lieder, Podcasts etc.

Zusätzlich

- Eigene Interviews außerhalb des Aufnahmestudios
- Interviewprojekte Co-Kuratorinnen

Digitaler Raum und kritische Begleitung



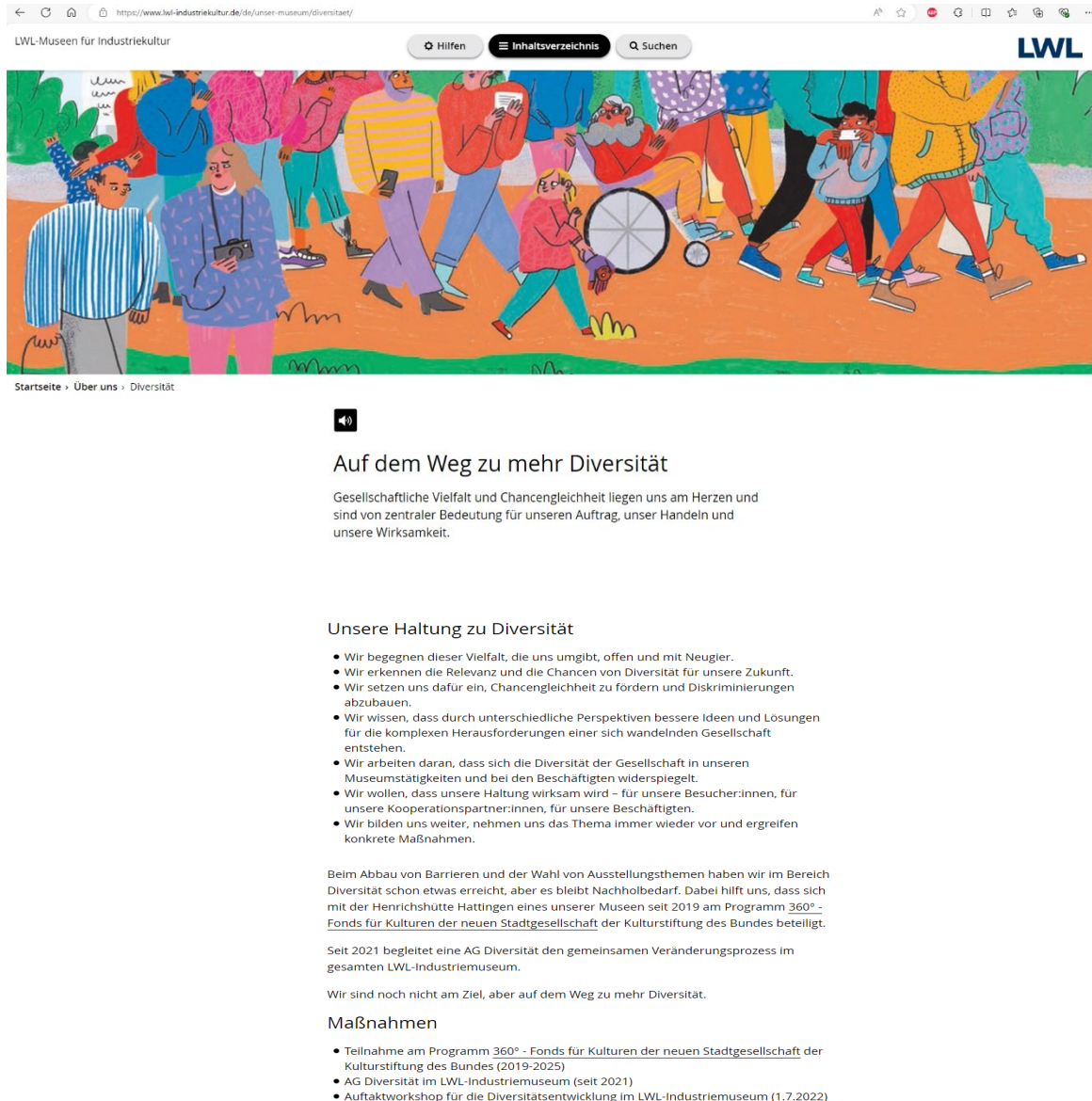
Instagram

- Transparenz: Was machen wir und warum?
- Einladung zum Mitmachen/Feedback geben
- Raum für zusätzliche Informationen
- Jüngeres Publikum gewinnen

Critical Minds

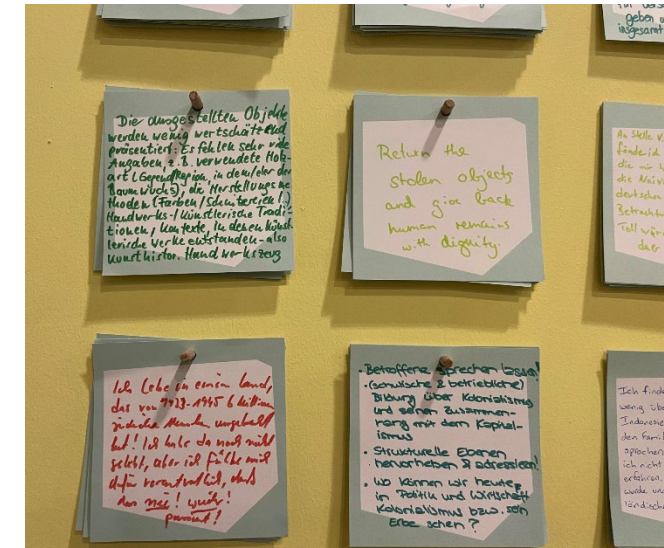
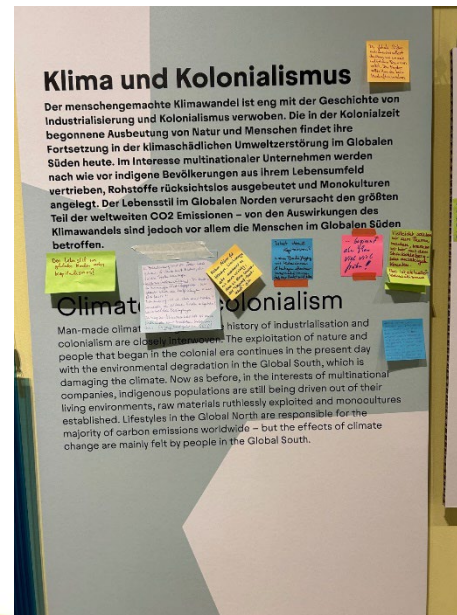
- Berater:innen aus der Region mit unterschiedlichen Perspektiven

Inreach

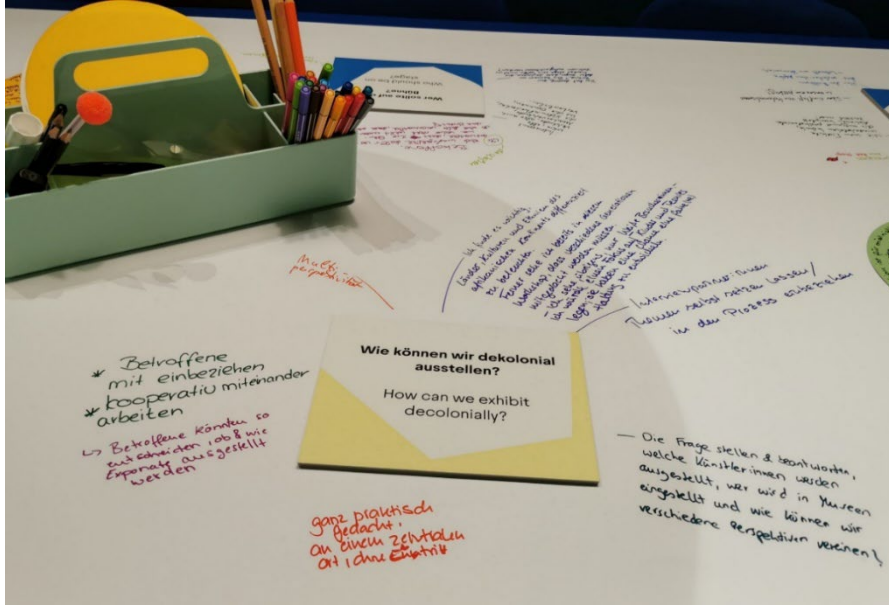


- Anti-Rassismus Training
- Thema „Diversität“ auf unserer Website/Sichtbarkeit
- Führungen für alle interessierten Mitarbeitenden aus den zentralen Abteilungen und von allen Standorten durch die Ausstellungswerkstatt

Möglichkeiten für direktes Feedback



Formate



- Besucher:innen und gezielte Kooperationen
- Begleitendes Veranstaltungsprogramm
- Workshops für Künstlerische Interventionen (Tanz/Theater, Schreibwerkstatt, Spoken Word)
- „Offene Werkstatt“ zu unterschiedlichen Themen, betreut durch Kuratorinnen (Dekoloniales Ausstellen, Spurensuche, Biografien)
- Weitere Formate (Filme, Open Stage, „Übernahmen“ der Ausstellungswerkstatt, Picknick etc.)
- **Safer Space Timeslot**

SHITSTORM



LWL

Ablauf





Zeche Zollern

„Rassismusladen, brennt die Zeche nieder und rettet eure Steuergelder! Unglaublich!“

„Diese Fremden sind keine Deutschen, wenn es ihnen nicht passen würde, wären sie nicht hier. Desweiteren sind es weiße Kinder, die tagtäglich mit Migrantenvorbereiten zu tun haben an Schulen und Bahnhöfen etc. oder sind es etwa Moslems die massenvergewaltigt werden zu Silvester?“

„Wie ist das denn: ich bin samstags im Dortmund und habe nur in der Zeit Zeit und möchte mir das ansehen? Dann werde ich aufgrund meiner Hautfarbe ausgeschlossen und soll nicht dran teilnehmen?“



„Leute wie ihr gehört weggesperrt ganz klar. Aber kein Wunder denn in den Museen arbeiten fast nur Frauen da kommt es schon mal zu Kurzschlussreaktionen. Meine Meinung dazu.“

„Achtung, hier wird selektiert wie im KZ. Hitler fände das gut.“

LWL



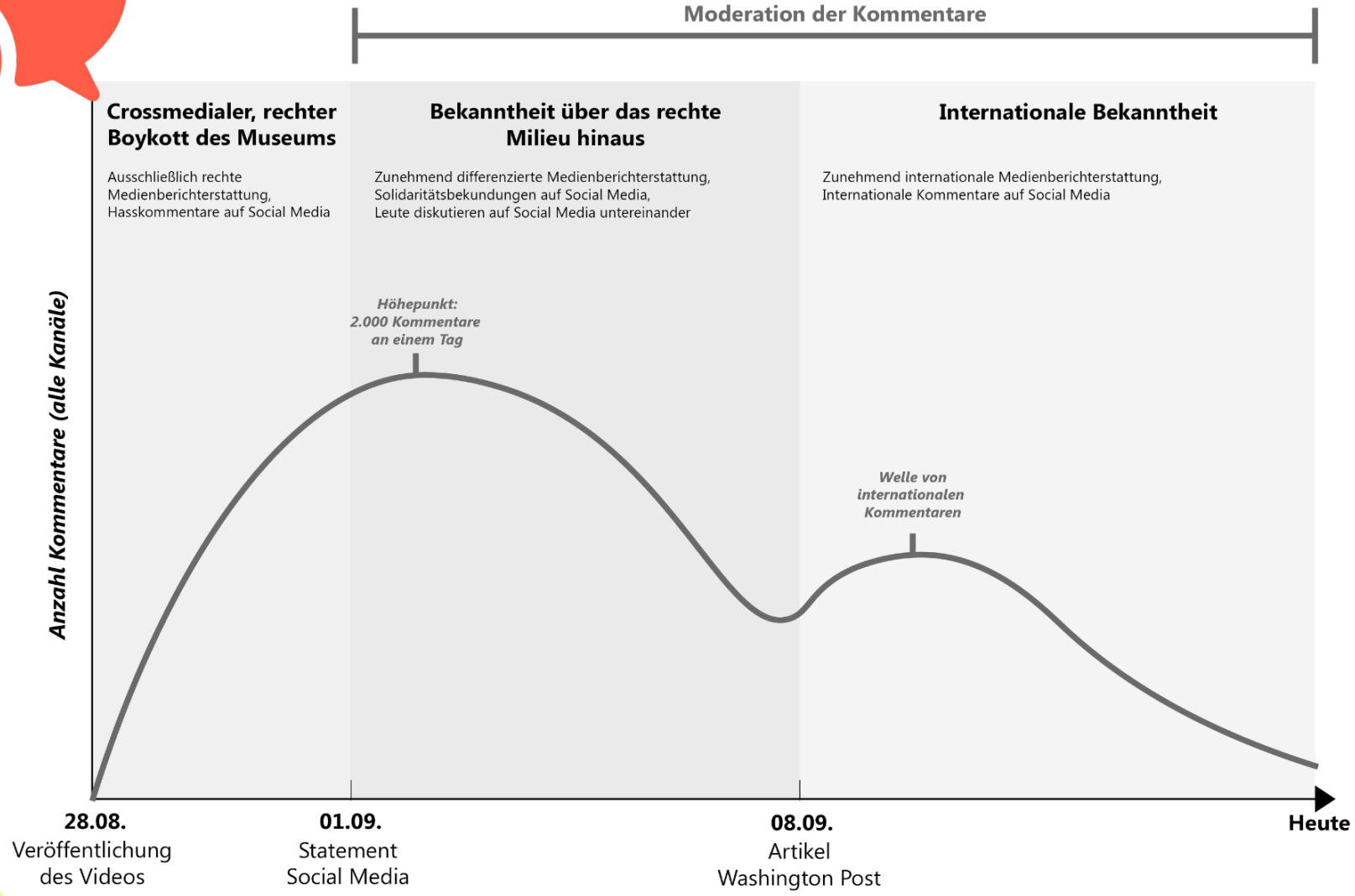
Das ist kolonial.

„Ihr leistet so tolle Arbeit, das Thema Kolonialismus für die breite Bevölkerung verständlich und greifbar zu machen. Der eingerichtete Safer Space ist so toll, denn die Artefakte können auf Menschen, die im Kolonialismus aufgewachsen sind sehr traumatisierend sein und ein Safer Space ist u.a. deshalb wichtig und notwendig. Danke für eure Arbeit!“



„Danke dass ihr standhaft bleibt. Auch wenn es für euch grade unangenehm ist. Euer Einsatz bedeutet mir als Person, die von Rassismus betroffen ist, viel“

„Verstehe die Aufregung nicht. Dieser Safer Space ist so unfassbar wichtig. Die Leute, die das nicht so sehen, haben wahrscheinlich selbst noch nie ein Museum besucht und werden es auch niemals tun.“



LWL

In der Krise

- „Schockstarre“ überwinden
- Aufgaben verteilen
- Gespräche mit Kolleg:innen aus Aufsicht und Vermittlung, die direkt betroffen waren; Handlungsmöglichkeiten besprechen (rechtliche Schritte, psychologische Betreuung)
- Vorbereitung von Pressetexten und Statements zusammen mit Stabstelle Presse/ÖA
- Gespräche mit Kolleg:innen, die bereits ähnliche Erfahrungen gemacht haben
- Austausch mit LWL-Kulturstiftung, die das Themenjahr POWR! betreut
- Klärung rechtlicher Fragen

Learnings: BAUSTEINE

Haltung

Resilienz/starkes
Team

Kommunikation
vorbereiten/Strategie für alle Kanäle
entwickeln

Schulungen aller
Beteiligten für den
Krisenfall

Handungsleitfäden/
Notfallketten

Vernetzung

Maßnahmen

Kommunikation

- Entwicklung eines Haltungspapiers mit Kernaussagen als Rahmen für eine einheitliche Kommunikation
- Abstimmung einer Kommunikationsstrategie
- Gewährleistung einer umfassenden Betreuung der Social Media-Kanäle
- Vorbereitung von Statements für Presse und Social Media
- Vorbereitung möglicher Fragen und Antworten (Q&A) für das Museumspersonal, damit es gegenüber den Besucher*innen sprachfähig ist

Vernetzung

- Kontaktaufnahme mit Institutionen und Kolleg*innen, die im Krisenfall unterstützen können
- Abstimmung, wie diese Unterstützung aussehen könnte

Personal

- „Alle mitnehmen“: regelmäßige interne Informationsrunden zum Projektstand
- Schulung aller Beteiligten für den souveränen Umgang mit schwierigen Situationen
- Entwicklung von Notfallketten
- Den juristischen Handlungsspielraum (medien- und arbeitsrechtlich) kennen
- Die Möglichkeiten einer psychologischen Betreuung im Krisenfall abklären

Das ist kolonial.

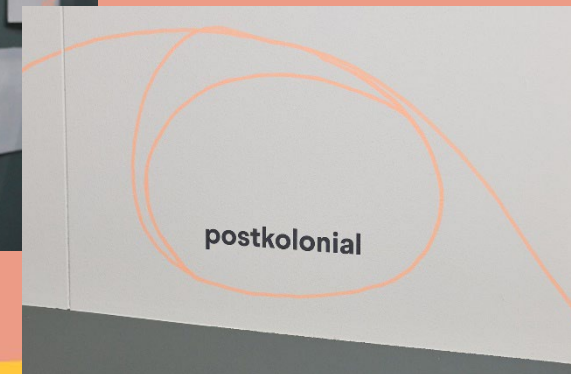
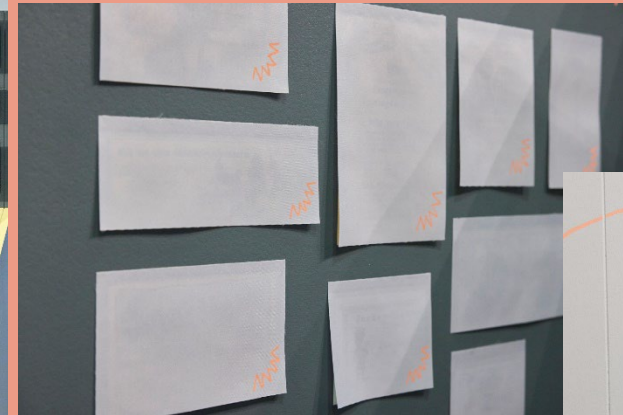
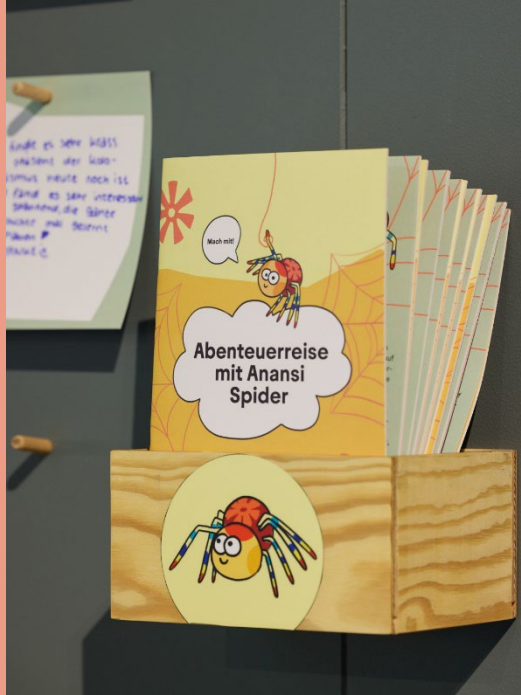
Westfalens
unsichtbares
Erbe

14.06.2024 – 26.10.2025

Das ist kolonial. Westfalens unsichtbares Erbe



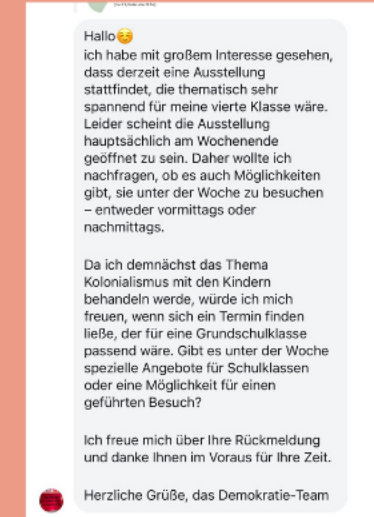
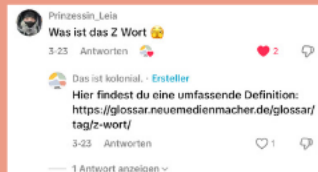
Das ist kolonial.
Westfalens
unsichtbares
Erbe



Das ist kolonial.
Westfalens
unsichtbares
Erbe

Standortmeeting
Zeche Zollern

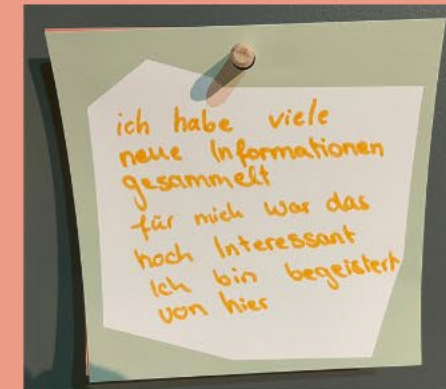
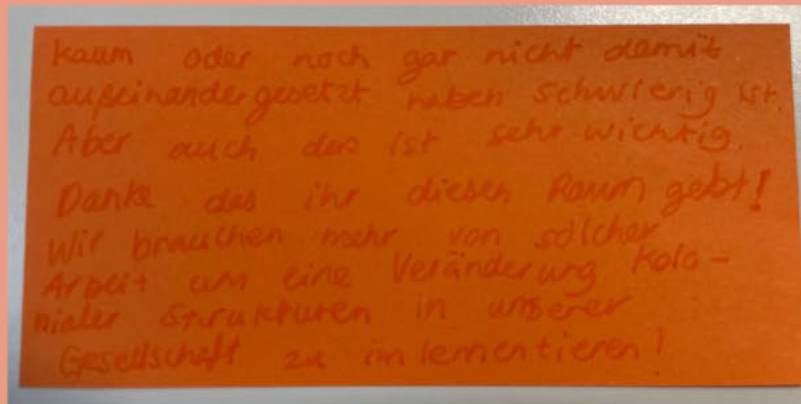
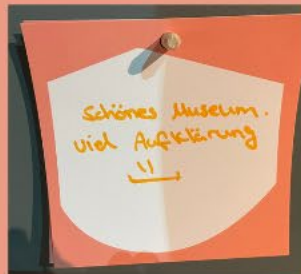
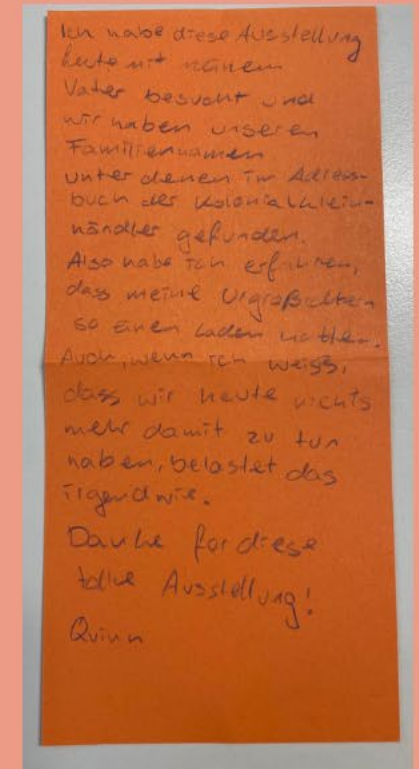
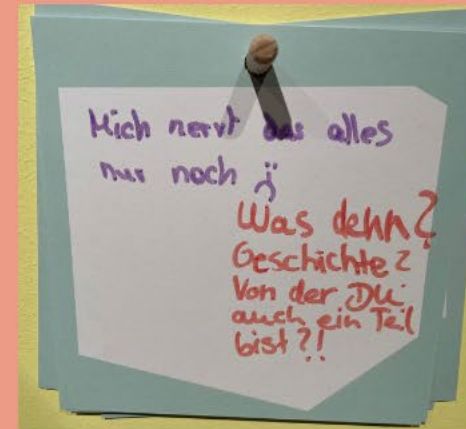
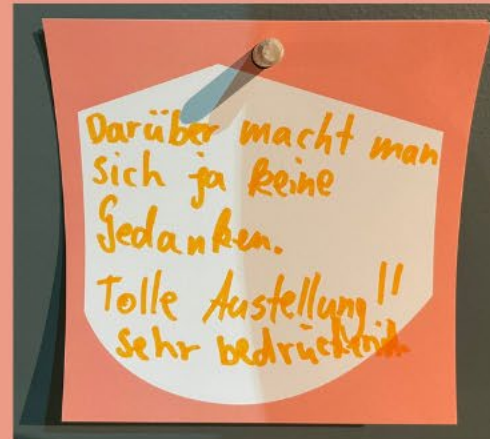
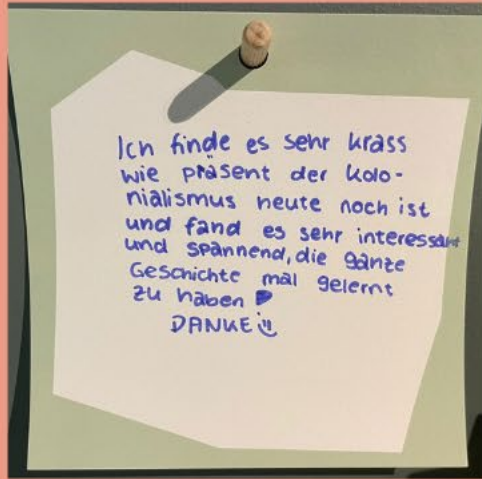
FEEDBACK DIGITAL



TIKTOK

INSTAGRAM

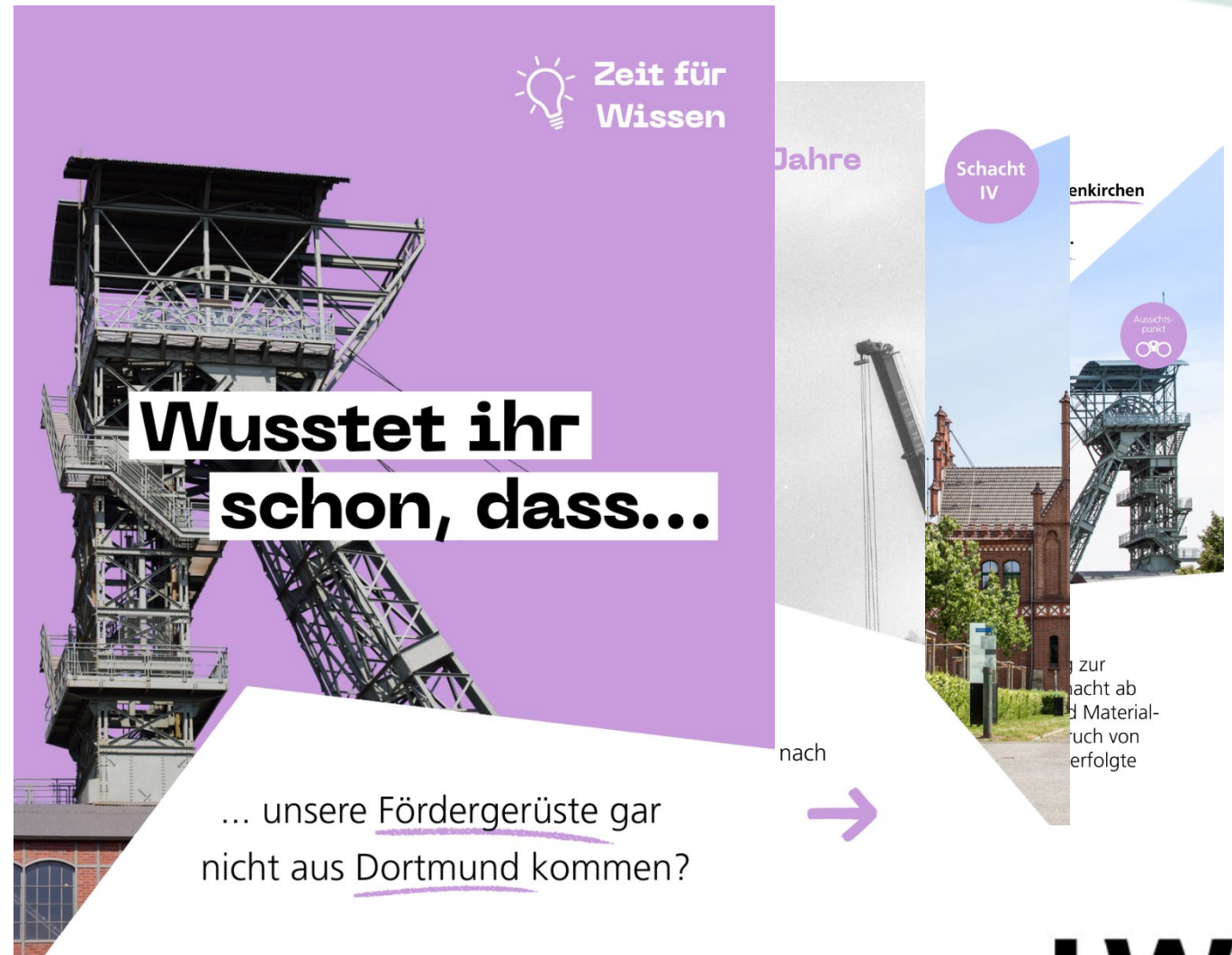
Feedback analog



Weitere Vorfälle: 1. Mai

zechezollerndortmund Gerade sind ca 50 AfD-Politiker:innen und Anhänger:innen, u.a. Matthias Helferich, auf dem Gelände der Zeche Zollern. Sie sind nicht zufällig hier: Es ist eine organisierte Veranstaltung anlässlich des 1. Mai, bei der sie gezielt unseren Ort nutzen, um ihn für ihre Zwecke zu vereinnahmen. Wir distanzieren uns von solch einer politischen Instrumentalisierung unseres Museums. Das LWL-Museum Zeche Zollern steht für Vielfalt, Toleranz und ein demokratisches Miteinander. Glück auf.

Weitere Vorfälle: Wahlplakat



LWL